

## Fünf Fragen an Thomas Hugger



**Seit 24 Jahren investiert Thomas Hugger in asiatische Aktienmärkte. Er ist CEO der Firma Asia Frontier Capital.**

### **Sie investieren in asiatische Frontier-Märkte. Was heisst das?**

**1** Wir sind Value-Investoren und suchen nach unterbewerteten Aktien in schnell wachsenden asiatischen Ländern, die den Sprung von arm zu reich noch vor sich haben. Wie stark die Wirtschaft in Ländern wie Vietnam, Pakistan, Bangladesh oder Sri Lanka wächst und was das für die Firmen dort bedeutet, darüber sind sich Anleger in der Schweiz häufig nicht im Klaren.

### **Können Sie ein Beispiel nennen?**

**2** In Vietnam haben wir in die Aktie der grössten Baufirma investiert. Sie hat keine Schulden. Den Umsatz hat sie 2016 um 52% gesteigert, den Gewinn um 133%. Als wir die Aktie gekauft haben, war sie mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 8 bewertet. Heute ist sie mit 9 immer noch ein Schnäppchen, wenn man bedenkt, dass die Firma für die nächsten anderthalb Jahre voll ausgelastet ist.

### **Die Börse von Hanoi hat innert Jahresfrist mehr als 30% zugelegt. Finden Sie überhaupt noch günstige Titel?**

**3** Unser AFC Vietnam Fonds ist trotz Kursgewinnen mit einem KGV von 9,4 bewertet. Die Marktkapitalisierung der Börse ist mit etwa 7Mrd. Fr. bescheiden, aber es sind bereits fast 400 Firmen kotiert. Auch kommen laufend neue dazu, vor allem an der schnell wachsenden Nebenbörse UPCoM, wo bereits über 440 Aktien mit einer Marktkapitalisierung von 19Mrd. Fr. gehandelt werden.

### **Was unterscheidet Ihre Arbeit von der eines Fondsmanagers in der Schweiz?**

**4** Viele Firmen, in die wir investiert sind, hatten vor uns noch nie Kontakt mit ausländischen Investoren. Wir reisen viel und erleben den Wandel der Länder mit. Diese Aktienmärkte sind noch ineffizient, daher sind Aktien zum Teil krass unter-, aber auch überbewertet. Bei unseren Investoren in Europa müssen wir Vorurteile gegenüber manchen Ländern, in die wir investieren, abbauen.

### **Bereitet Ihnen die handelsfeindliche Rhetorik des US-Präsidenten Sorgen?**

**5** Das mag vielleicht China betreffen, wo wir nicht investieren. Textilfirmen in Vietnam, die für die USA produzieren, haben auf jeden Fall volle Auftragsbücher. In den Ländern, in denen wir tätig sind, gibt es sicher viele Probleme und Sorgen. Aber die gibt es auch in Europa, das mit 1,5% wächst, während bei uns die Wachstumsraten über 5% liegen.

*Interview: Eugen Stamm*